

# Suche nach weiteren Werten mit Durchstich 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> aus Langebrück

*Rudhart Golecki*



*Mi.-Nr. 46aA mit dem Handrädchendurchstich 9 <sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Stempel  
„LANGEBRÜCK(+SACHSEN+) 2.8.05 5-6N*

Im 172. ARGE-Rundbrief I/2019 habe ich drei Belege verschiedener Absender aus Langebrück bei Dresden vom Herbst 1945 vorgestellt, deren Frankaturen per Handrädchendurchstich 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> perforiert sind. Langebrück (3900 Einwohner) war 1945 noch selbstständig und ist nun ein Stadtteil von Dresden. Er liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu den im Herbst 1945 durch ihre Postmeisteraktivitäten den Sammlern bekannten Orten Weixdorf, Klotzsche und Loschwitz. Es ist naheliegend, dass es sich bei den nun gesuchten Werten aus Langebrück ebenfalls um Postmeistertrennungen handeln kann. Einem Zufall ist es zu verdanken, dass ich im Gespräch mit einem Philatelisten aus Dresden von meinem Verdacht bezüglich dieser Postmeistertrennung erzählte. Bald darauf erhielt ich von ihm den Scan eines Einzelwertes der gesuchten Marken, gestempelt mit dem defekten Ortsstempel Langebrück vom 2.8.45.

Meine ähnliche Suche nach Belegen und Marken der nunmehrigen PMT Geising begann ich im Jahre 2011 und endete erst ganze sieben Jahre später, 2018. In dieser Zeit gelang es, sechs Briefe und sechs Einzelmarken aufzuspüren. An zwei Briefen und 3 Marken waren auch ARGE-Mitglieder beteiligt. Je weitere drei Briefe und Marken waren zwar mit dem Geising-Stempel versehen, aber als PMT Seiffen oder Pirna geprüft und somit im philatelistischen Umlauf. Bei den gesuchten Werten von Langebrück scheint das Auffinden ungleich schwieriger. Alle vier bisherigen Funde sind ausnahmslos zufällig. Ich bitte deshalb die ARGE-Mitglieder um Unterstützung bei der Suche nach weiteren Belegen und Marken für die Erforschung der evt. PMT Langebrück.

r.golecki@gmx.de